

Großer Männergesundheitstag soll "Vorsorgemuffel" locken

Wenn es um die eigene Gesundheit geht, gibt das vermeintlich starke Geschlecht immer noch ein schwaches Bild ab. Das beklagen Nürnberger Mediziner, die sich im Verein Männergesundheit zusammengeschlossen haben. Am kommenden Samstag, 20. Oktober, laden sie zum zweiten Mal zu einem großen «Männergesundheitstag» ein – diesmal von 10 bis 16 Uhr ins Ofenwerk am Nordostbahnhof.

Männer neigen nach Überzeugung der Ärzte dazu, sich gründlicher und länger mit ihrem Auto oder bestimmten Hobbys zu beschäftigen als mit der Frage, wie sie dauerhaft gesund bleiben. So gehen 45 Prozent der Frauen zwischen 40 und 49 Jahren zur Vorsorge, bei Männern nur 13 Prozent. Bei den 55 bis 59-Jährigen steigt der Wert immerhin auf 25 Prozent, aber erst jenseits der 65 übertrifft die Beteiligungsquote der Männer die der Frauen.

«Wir wollen vor allem über spezifische Risiken für Männer und natürlich auch über Therapiemöglichkeiten informieren und Männer dazu ermuntern, die vielfältigen Möglichkeiten zur Früherkennung und zur Krankheitsvorbeugung zu nutzen«, erläutert Dr. Volkmar Männl, niedergelassener Kardiologe und 2. Vorstand des Vereins.

Um das zu erreichen, warten die Ärzte mit Anschauungsmaterial von großem Kaliber, etlichen Teststationen und einem umfassenden Informationsangebot auf: «Hauptattraktionen werden ein begehbare Darmmodell und ein ebenfalls begehbare Prostata-Modell sein«, kündigt Männl an. Sie veranschaulichen die Funktion der Organe wesentlich besser als es in Vorträgen möglich ist.

Dazu kommen ein Fitness-Studio und ein Gesundheitsparcours sowie Messstationen für die Lungenfunktion und zur Bestimmung von Knochendichte, Blutdruck, Blutzucker- und Cholesterinwerten. An den Beratungsständen stehen Magen-Darm-Spezialisten, Urologen, Orthopäden, Kardiologen, Sportmediziner, ein Lungenfacharzt, Apotheker und Ernährungsfachleute für Fragen zur Verfügung.

Als fatale Folge der Vorsorge- und Vorbeugungszurückhaltung nennt Männl die hohe Zahl von Todesfällen durch Prostata-, Lungen- und Magen-Darm-Krebs sowie von Herzkrankheiten. Angesichts der guten Möglichkeiten, sie frühzeitig zu diagnostizieren, appelliert Männl (nicht nur) an die Männer vor allem, die guten Ratschläge für regelmäßige Bewegung und gesündere Ernährung zu beherzigen.

Der erste Männergesundheitstag des Vereins hatte 2003 rund 1600 Besucher ins Germanische Nationalmuseum gelockt. Da für den Aufbau der großen Modell dort nicht genügend Platz zur Verfügung steht, fiel die Wahl diesmal auf das Ofenwerk in der Klingenhofstraße 72; die Organisatoren setzen nicht zuletzt auf die zusätzliche Zugkraft der dort zu bestaunenden Oldtimer. Talkrunden und eine Tombola locken das Programm auf.

«Interessenten sollten mindestens eine Stunde Zeit mitbringen, am besten natürlich mehr», rät Männl. Der Eintritt ist kostenlos. Von der U-Bahnstation Herrnhütte bringen Pendelbusse die Besucher zum Ofenwerk.

WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

16.10.2007 10:33 MEZ

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

